

um Faksimileausgaben zu ergänzen. Von Theophil Antonicek erfuhr man etwas über die Geschichte des Sammelns von Autographen im Zeitalter des Historismus, wobei er den Sammler Alois Fuchs hervorhob. Ernst Hilmar wies auf die Schwierigkeiten hin, die den öffentlichen Bibliotheken beim Sammeln von Musikhandschriften begegnen; sein Thema *Musikhandschriften als Belegstücke zum „Musikland Österreich“* hatte politische Untertöne. Walther Dürs Vortrag über *Virtuosität und Interpretation — Schuberts Lieder ausgeziert!* bildete sozusagen einen Kontrapunkt zu dem Hauptthema, insofern er auf die historische Aufführungspraxis hinwies. Ernst Herttrich gab unter dem Thema *Autograph — Edition — Interpretation* einen fesselnden Einblick in den Urtext, die Editions-geschichte und die Interpretation von Paganinis Capricen.

Weitere Vorträge, von Walter Obermaier, Norbert Helfgott, Hans Schneider, Peter Wolf und Otto Biba, befaßten sich einerseits mit etwas so Subtilem wie dem ästhetischen Reiz alter Handschriften, andererseits mit etwas so Handfestem wie dem Denkmalschutz als öffentlichem Anliegen, den wirtschaftlichen Hintergründen des Autographenhandels, den steuerlichen Bestimmungen für das Autographensammeln und sehr berechtigten Forderungen zur Förderung von öffentlich zugänglichen privaten Sammlungen wie der international bedeutsamen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Hans P. Wertitsch sprach quasi autobiographisch über die Rolle des privaten Sammlers als öffentlichen Mäzens. Die Drucklegung der gesammelten Beiträge ist vorgesehen.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen.

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Wintersemester 1989/90

Bayreuth. Dr. M. Engelhardt: S: Über Fidelio. Didaktische Möglichkeiten der Opernanalyse. □ Frau Dr. S. Rode: S: Das deutsche Lied des 19. Jahrhunderts.

Kiel. Prof. Dr. J. Hunkemöller: Grundlagen, Eigenarten und Gattungen der afro-amerikanischen Musik — S: Jazz-Rezeption in Deutschland — S: Instrumentalmusik von Béla Bartók.

München. *Musiktheaterwissenschaft.* Prof. Dr. J. M. Fischer: Geschichte des Kunst- und Bühnengesangs II. □ Prof. Dr. J. Schläder: Haupt-S: Das Musiktheater Felsensteins und seiner Schüler — Haupt-S: Musikalisches Unterhaltungstheater. □ Frau Dr. J. Liebscher: Pros: Formenlehre der Oper — Pros: Einführung in die Opernanalyse. □ W.-D. Seiffert M.A.: Ü: Einführung in die Musiktheaterwissenschaft.

Sommersemester 1990

Augsburg: Lehrbeauftragt. Dr. F. Brusniak: Ansätze zu „musikalischen Topographien“ im 19. und 20. Jahrhundert (mit S). □ Frau Prof. Dr. M. Danckwardt: Funktionen der musikalischen Dynamik vom 16. bis zum 20. Jahrhundert — Haupt-S: Englische Klaviermusik aus Elisabethanischer Zeit (3) — S: Vivaldi (Vorbereitung für eine Exkursion zu einem Blockseminar in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden im Wintersemester 1990/91) — Pros: Komponisten des 18. bis 20. Jahrhunderts als Bearbeiter fremder

In das Verzeichnis werden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

Werke (Analyse). □ Lehrbeauftragt. K. Huber M. A.: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Prof. Dr. F. Krautwurst: Ober-S für Doktoranden. □ Prof. Dr. W. Plath: S: Übungen zur Editionstechnik. □ E. Tremmel M. A.: S: Instrumentenkunde: Das Instrumentarium des 18. Jahrhunderts (mit Ü).

Basel. Prof. Dr. H. Oesch: Grund-S: Übungen zur Auseinandersetzung mit der Geschichte in der Musik des 20. Jahrhunderts — Die Bergvölker Indochinas — Aufzeichnungsweisen außereuropäischer Musik (mit Ü). □ Prof. Dr. W. Arlt: Die Motette des Mittelalters — Modale und mensurale Aufzeichnungsweisen des 13. und frühen 14. Jahrhunderts — Übungen zu Sankt Gallen in der Musik des Mittelalters: Choral, Tropus, Versus und Sequenz — Haupt-S: Erste Aufzeichnung/Entwurf, Fassungen und Bearbeitungen im Wandel der Musikgeschichte — Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung). □ Prof. Dr. M. Haas: Einführung in das musiktheoretische Denken im 19. Jahrhundert — Seminar zur Vorlesung. □ Frau Dr. S. Leopold: Georg Friedrich Händel (1) — Übungen zur Vorlesung (1). □ Dr. A. Baltensberger: Experimentelle Musik in Frankreich nach 1945. □ Dr. D. Müller: Grundfragen des Komponierens im 13. und 14. Jahrhundert. □ F. Borel: Übungen zur Musik nomadischer und sesshafter Völker Westafrikas.

Bayreuth. Dr. H.-J. Bauer: S: Methoden der Werkanalyse. □ A. Dick: S: Die Operette: Theorie und Didaktik. □ Dr. M. Engelhardt: S: Liszt als Musikschritsteller. □ Dr. R. Franke: S: Ausgewählte Klaviermusik Chopins. □ Frau Dr. S. Rode: S: Das instrumentale begleitete Lied um 1900. □ Th. Steiert M. A.: S: Einführung in die Musiksoziologie. □ Prof. Dr. R. Wiesend: Musikgeschichte im Überblick IV (ab 1830) — Kolloquium für Examenskandidaten — S: Die Siciliana vor 1700 als dichterisch-musikalischer Topos — S: J. S. Bach, Johannespassion.

Berlin. Abteilung Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. R. Stephan: Musik des Mittelalters — Haupt-S: Bruckners Kirchenmusik — Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. T. Kneif: Geschichte der französischen Musik — Pros: Die Liederzyklen Schuberts — Haupt-S: Debussy: Pelléas et Mélisande — Kolloquium: Die Schriften von Boulez. □ Prof. Dr. J. Maehder: Giacomo Puccini und die italienische Oper seiner Zeit II — Pros: Gioacchino Rossini und die Opera buffa 1810–1817 — Haupt-S: Französische Oper zwischen Révolution und Grand Opéra II: Die Entstehung der Grand Opéra — Kolloquium: „Livret de mise en scène“ — „Disposizione scenica“ — Zur Aufzeichnung von Opernregie im 19. Jahrhundert. □ Dr. A. Traub: Pros: Notre Dame — Conductus. □ Frau Dr. S. Oschmann: Pros: Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts — Pros: Die frühe italienische Oper.

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Volksmusik und Stammesmusik in Indien — Haupt-S: Das europäische Volkslied — Pros: Literatur zur Musik der nordamerikanischen Indianer — Ü: Tonsysteme. □ Priv.-Doz. Dr. R. Schumacher: Grundzüge der chinesischen Musikgeschichte. □ Frau Dr. G. Braune: Pros: Volks- und Kunstmusik in Ägypten — Grund-Kurs: Instrumentenkunde II. □ N. N.: Grund-Kurs: Transkription I. □ Dr. Wegner: Ü: Patterns in der Xylophonmusik Bugandas: Ein wahrnehmungspsychologisches Problem.

Berlin. Technische Universität. Frau Prof. Dr. H. de la Motte-Haber: Kategorien der Musikästhetik — Pros: Musikalische Gattung und Form — Haupt-S: Edgard Varèse in seiner Zeit — Doktoranden-Kolloquium. □ Frau Dr. S. Leopold: Pros: Das Buxheimer Orgelbuch — Haupt-S: Musikleben im päpstlichen Rom (mit Exkursion). □ Greve: Pros: Einführung in afrikanische Musik. □ Dr. S. Hinton: Pros: Neoklassizismus — Pros: Benjamin Britten.

Berlin. Hochschule der Künste. Fachbereich 8 KWE. Prof. Dr. W. Burde: György Ligeti — Leben und Werk — Haupt-S: Das symphonische Oeuvre Gustav Mahlers — Pros: Analyse — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. P. Rummenhöller: Die Vorklassik — Haupt-S: Zur Geschichte der Musiktheorie — Pros: Analyse — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Lehrbeauftragt. K. Angermann: Pros: Höranalyse II. □ Lehrbeauftragt. Dr. M. Baumann: Vergleichende/Außereuropäische Musik (mit Ü). □ Lehrbeauftragt. B. Borchard: Pros: Frauenforschung in der Musikwissenschaft. □ Lehrbeauftragt. H. Eichhorn: Stadtpfeifer und Kunstgeiger: Aufgaben, Repertoire und gesellschaftliche Bindung des städtischen Berufsmusikers in Renaissance und Barock. □ Lehrbeauftragt. Chr. Henzel: Pros: Höranalyse. □ Lehrbeauftragt. Dr. J. Kloppenburg: Pros: Neue Musik für Kinder.

Fachbereich 8 KWE 2. Prof. Dr. E. Budde: Formen mittelalterlicher Musik — Die mehrstimmige Musik des Mittelalters — Haupt-S: Wien um 1900 (gem. mit G. Schröder). □ Prof. Dr. R. Cadenbach: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. D. Schnebel: Osteuropäische Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Wiss. Mitarb.

Frau E. Schmierer: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft — Pros: Die Opern Mozarts. □ Wiss. Mitarb. Frau G. Schröder: Pros: Instrumentation und Orchestration. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Eberle: Pros: Stil- und Werkkunde für Tonmeister. □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. E. Fladt: Pros: Kirchenmusik. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. A. Simon: Pros: Improvisation und Komposition in traditionellen Musikkulturen, eine Einführung in Probleme und Methoden der Musikethnologie.

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: Programmmusik und Symphonische Dichtung (von Berlioz bis Strauss) — S: Mozarts Opern: Text, Musik und dramatische Struktur — Pros: Ausgewählte Lehrschriften zur Musik (16.–18. Jahrhundert). □ Prof. Dr. V. Ravizza: S: Musikalischer Expressionismus. □ Prof. Dr. W. Arlt: Ü: Zur ein- und mehrstimmigen Musik des 11. und 12. Jahrhunderts. □ Frau Dr. D. Baumann: Musik und Raum.

Bochum. Prof. Dr. Chr. Ahrens: Das virtuose Solokonzert im 19. Jahrhundert — Ü: Aerophone in außereuropäischen Kulturen — Pros: Epensänger in Europa, Asien und Afrika — Haupt-S: Mendelssohn. □ Prof. Dr. W. Breig: Musikgeschichte im Überblick II (Barock) — Pros: Theoretische Grundlagen der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts — Haupt-S: Quellentexte zur deutschen Musik des 17. Jahrhunderts — Haupt-S: Probleme der Operngeschichte. □ Dr. E. Fischer: Sozialgeschichtliche Aspekte der Musikgeschichte — Pros: Grundfragen der Musiksoziologie — Pros: Musik und Politik — Haupt-S: Präsentation und Interpretation von Musik in den Medien. □ Dr. W. Winterhager: Pros: Notationskunde — Pros: Johannes Brahms: Die Symphonien und Konzerte.

Bonn. Dr. R. Dusella: S: Minimal music — S: Instrumentenkunde. □ Frau Dr. I. Forst: S: Übungen zur musikalischen Edition. □ Dr. G. Hartmann: S: Modulationen, dargestellt an Klaviersonaten Ludwig van Beethovens. □ Prof. Dr. S. Kross: Geschichte des Madrigals — S: Musikwissenschaftliche Methodik und Bibliographie — S: Grundprobleme marxistisch-leninistischer Kunsttheorie. □ Priv.-Doz. Dr. H. Loos: S: Felix Draeseke (1855–1913). Leben und Werk — S: Zur Geschichte deutscher und ihr benachbarter Musikkultur im Osten. □ Prof. Dr. G. Massenkeil: Musikgeschichte I: Die mehrstimmige Musik des Mittelalters (900–1450) — S: Zum Schaffen von Josquin des Prés — S: Ausgewählte Beispiele aus der Geschichte der Choralbearbeitung (1) — Doktorandenseminar. □ Prof. Dr. E. Platen: S: Formenlehre der Musik: Das Sonatenprinzip — S: Alban Berg. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: Die Geschichte des Klavierkonzerts im 18. Jahrhundert — S: Symphonische Dichtung und Programmmusik — S: Beethoven und die „zirkumpolare Sinfonie“ — Doktorandenseminar.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. G. Allroggen: Grundströmungen der Musik des 14. Jahrhunderts — S: Die Sinfonien Schostakowitschs — Pros: Die Hamburger Oper im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. D. Altenburg: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. A. Forchert: Allgemeine Musikgeschichte IV — S: Johann Mattheson — Pros: Epochen der Musikgeschichte. □ Dr. W. Werbeck: Ü: Mozarts Opern. □ Prof. Dr. G. Allroggen, Prof. Dr. D. Altenburg, Prof. Dr. A. Forchert: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Ausgewählte Texte zur Geschichte der Musikkritik im 19. Jahrhundert — Ü: Seminar zur Vorlesung.

Eichstätt. Prof. Dr. H. Unverricht: Musik der Klassik (3) — Ü: Guido von Arezzo: „Micrologus“ und „Epistola de ignoto cantu“. Übersetzung und Interpretation (1) — Pros: Außereuropäische Musikkulturen — Haupt-S: Analyse ausgewählter Vertonungen des Stabat mater — Ü: Richard Wagners Opern bis zum Lohengrin. Original-Interpretation-Inszenierung-Aufführung mit dem Chefregisseur der Staatsoper Dresden, Joachim Herz (gem. mit Renk). □ Bauer: Ü: Liederzyklen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts — Ü: Analysen zu J. S. Bachs Suiten für Klavier.

Erlangen/Nürnberg. Prof. Dr. F. Reckow: „Notre Dame“: Dimensionen und Probleme des musikgeschichtlichen Wandels um 1200 — S: Ästhetische Voraussetzungen musikalischer Analyse (3) — Hector Berlioz — Kolloquium für Hauptfachstudierende ab Zwischenprüfung (3) (gem. mit Prof. K.-J. Sachs und Dr. K. Schlager). □ Prof. Dr. K.-J. Sachs: Deutsche Musik zwischen 1600 und 1630 — S: Vorreden und Begleittexte aus Drucken Michael Praetorius' und Johann Hermann Scheins (1) — Ü: Übungen zum Stildualismus bei Michael Praetorius und Johann Hermann Schein — Musikgeschichte I (Antike und Mittelalter); Gattungsgeschichte. □ Priv.-Doz. Dr. K. Schlager: Grundriß der Musikgeschichte II: Renaissance — Ü: Geistliche und weltliche Vokalmusik im 15. und 16. Jahrhundert. Übung zur Vorlesung — Stilfragen der liturgischen Monodie am Beispiel des altrömischen Chorals (1). □ Dr. Th. Röder: Pros: Modalnotation und frühe Mensuralnotation. □ Dr. G. Splitt: S: Vom Drama zur Oper — Alban Bergs „Lulu“ — Ü: Texte der Neuen

Wiener Schule. □ Lehrbeauftragt. Dr. W. Hirschmann: Pros: Die Kompositionslehre von Heinrich Christoph Koch. □ Lehrbeauftragt. Dr. D. Krickeberg: Ü: Einführung in die Historische Instrumentenkunde II — Viola da Gamba, Viola d'Amore, Harfe, Oboe, Blech (1).

Essen. H.-A. Heindrichs: S: Perspektiven der Neuen Musik II (1950—1990). □ Prof. Dr. H.-J. Irmen: S: Proklamationen der Freiheit in der Musik — AG: Musikhistorische Forschungsprojekte. □ U. Migdal: S: Die Gesellschaft in den späten Opern Mozarts. □ W. Pütz: S: Musik und Körper. □ H. Schaffrath: S: Instrumente der Welt (3) — Kolloquium für Examenskandidaten.

Frankfurt. Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Pros: Notationskunde: Weiße Mensuralnotation. □ Prof. Dr. W. Kirsch: Musikgeschichte im Überblick II: 15. und 16. Jahrhundert — S: Dramaturgie des Operneinaktors im 20. Jahrhundert — S: Theorie und Ästhetik der Kirchenmusik im Zeitalter der Romantik — Übungen zur Musik des 15. und 16. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. A. Riethmüller: S: Ober- und Doktoranden-seminar: Zur Geschichte der Musiksoziologie — S: Beethoven-Analysen (gem. mit Dr. A. Ballstaedt) (Kompakt- und Wochenendseminar). □ Dr. C. Baecker: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. Béla Bartók — Musik und Provokation. □ Dr. A. Ballstaedt: Pros: Beethovens Musik zu Egmont. □ Prof. Dr. H. Hücke: S: Der Sänger und der Komponist: Nicolo Grimaldi und G. F. Händel (II). □ Lehrbeauftragt. Dr. P. Ackermann: Pros: Luigi Nono. □ Lehrbeauftragt. Dr. M. Maier: Pros: Musiktheorie und Musikethnologie.

Freiburg. Prof. Dr. H. Danuser: Theorie und Geschichte der musikalischen Poetik — Strawinsky — Prokofieff — Schostakowitsch: Nationalismus und Internationalismus in der russischen und sowjetischen Musik des 20. Jahrhunderts — Pros: Der Musikkritiker und -schriftsteller Paul Bekker (Lektürekurs) — Haupt-S: Künstlerpoetik im Musiktheater — Kolloquium: Probleme einer sowjetischen Musikgeschichte. □ Prof. Dr. R. Dammann: Grundlagen abendländischer Musiktheorie — Ü: Lateinische Musiklehre um 1550 (Lektüreseminar) — Ü: Wiener Klassik: Klaviersonaten von Haydn und Mozart — Ü: Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke. □ Prof. Dr. Chr. Wolff: Haupt-S: J. S. Bach: Die Johannispassion. □ Dr. H. Möller: Pros: Lieder Robert Schumanns — Ü: Boulez, Frühe Werke (einschl. Le Marteau sans maître). □ Dr. Th. Seedorf: Pros: Geschichte des Kunstgesangs — Ü: Lektüre: Dahlhaus, Die Idee der absoluten Musik. □ Frau Dr. G. Beinhorn: Pros: Einführung in die Musikpsychologie. □ H. Gottschewski: Pros: Instrumentation: Orchestration ausgewählter Klavierwerke. □ Dr. M. Bandur: Pros: Einführung in die musikalische Semiotik. □ Prof. Dr. W. Dürr: Haupt-S: Editionstechnik.

Freiburg i. Ue. Prof. Dr. L. F. Tagliavini: L'évolution du langage harmonique au 19^e siècle — S: Analysen von Werken des 19. Jahrhunderts (1) — Pros: Harmonische Analyse (1). □ Prof. Dr. J. Stenzl: Histoire musicale IV: Le néoclassicisme musical au 20^e siècle.

Gießen. Prof. Dr. E. Jost: Geschichte des Jazz — Pros: Theorie und Praxis der Tonstudientechnik — S: Vinko Globokar. □ Prof. Dr. W. Pape: S: Geschichte der Schlaginstrumente. □ Prof. Dr. P. Andraschke: Musik nach 1945 — Pros: Gustav Mahlers Lieder — Pros/S: Balladenkompositionen zwischen Reichardt und Brecht/Weill — S: Die Dreigroschenoper und ihr Umfeld. □ Prof. Dr. E. Kötter: Pros: Einführung in die Musikpsychologie — S: Musikalische Analyse: Der Sonatenhauptsatz in der Musik um 1900. □ Prof. Dr. P. Nitsche: Pros: Einführung in die musikalische Analyse — Pros: Musikästhetik im 19. und 20. Jahrhundert — S: Kritik musikalischer Interpretation — S: Wagners „Ring“ und seine Rezeption (gem. mit Dr. U. Karthaus). □ Frau Dr. M. L. Schulten: S: Psychologie der musikalischen Umwelt. □ Priv.-Doz. Dr. E. Reimer: S: Die Musiksoziologie Theodor W. Adornos. □ Prof. G. Ritter: Pros: Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik. □ Lehrbeauftragt. Dr. A. Simon: Pros/S: Ziele, Methoden und Gegenstandsbereiche der Musikethnologie. □ Wiss. Mitarb. D. Krahn: Pros: Grundlagen der Analyse II: Jazz und Populärmusik.

Göttingen. Prof. Dr. R. Brandl: Grundlagen der ostasiatischen Musik (4) — Pros: Die Struktur der indonesischen Musik — Haupt-S: Musikalische Semiotik. □ Frau Prof. Dr. U. Günther: Ars nova und Ars subtilior (1) □ S: Seminar zur Vorlesung — Haupt-S: Musik in Paris von 1860 bis 1914 (3) — AW: Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten. □ Prof. Dr. M. Staehelin: Musikgeschichtsschreibung im 19. Jahrhundert (1) — Ü: Analyse von Werken der älteren Musikgeschichte — Haupt-S: Johann Sebastian Bach als Bearbeiter (3) — Doktorandenkolloquium. □ Dr. U. Konrad: Ü: Orgeltabulaturen vom 15. bis 17. Jahrhundert — Quellenbestand und Übertragungen (Notationskunde I) — S: Formen und Gattungen in der europäischen Musik des 17. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. W. Boetticher: Das Spätwerk Ludwig van Beethovens als Stilproblem — Doktorandenkolloquium. □ Frau Prof. Dr. M. Bröcker: Ü: Gattungen des europäischen Volksliedes. □ Prof. Dr. R. Fanselau: Ü: Jean Sibelius und Béla Bartók.

Graz. Prof. Dr. R. Flotzinger: Johann Joseph Fux — Seminar — Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten — Musikwissenschaftliches Pros III: Forschungsreferate. □ Prof. Dr. W. Suppan: Tonsysteme außer-europäischer Musikkulturen. □ Doz. Dr. J.-H. Lederer: Musikgeschichte II — Kolloquium für Diplomanden. □ Dr. W. Jauk: Systematische Musikwissenschaft II: Musikalität und ihre Messung — Systematisch musikwissenschaftliches Seminar. □ Lehrbeauftr. Dr. A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft II — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar. □ Dr. I. Schubert: Musikhistorisches Pros I. □ N.N.: Musikwissenschaftliches Pros II: Analyse.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. C. Floros: Haupt-S: Alban Berg (3) — Pros: Die romantische Oper (1) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. H. J. Marx: Haupt-S: Instrumentalmusik des 15. und 16. Jahrhunderts (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. P. Petersen: Pros: Geschichte der musikalischen Rhythmik und Metrik — S: Die Krise der Tonalität — Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. J. Jürgens: Ü: Claudio Monteverdi und seine Zeit II. □ Dr. D. Schröder: Ü: Vom Osterspiel zum Intermedium. Schauspiel und Musik von 1200–1600.

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. V. Karbusicky: Haupt-S: Semiotik der Oper und des Balletts (3) — Pros: Der musikalische Schaffensprozeß (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. A. Schneider: Haupt-S: Der Tonraum. Akustische, musikpsychologische und musiktheoretische Konzepte (3) — S: Seminar zu aktuellen Fragen der Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft — Ü+Pros: Methodenlehre der Systematischen Musikwissenschaft (3). □ Prof. Dr. H.-P. Reinecke: S: Musik in der Naturwissenschaft — „Natur“ in der Musikwissenschaft. Von Platon bis Wittgenstein. Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Musikwissenschaft. □ Dr. A. Beurmann: Historische Tasteninstrumente aus fünf Jahrhunderten. □ Dr. L. Douchesneau: Pros: Amerikanische Musik zwischen 1900 und 1950. □ Dr. H. Wanske: Ü: Notendruckverfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert und ihre unterschiedliche Ausprägung im Notenschriftbild II.

Hannover. Prof. Dr. K.-E. Behne: Pros: Einführung in die (empirische) musikpädagogische Forschung — Haupt-S: Psychologie des Musikerlebens II: Musik als zeitliche Erfahrung. □ Prof. Dr. A. Edler: Renaissance — Humanismus — Reformation: Die Begründung der Musik der Neuzeit im 15. und 16. Jahrhundert — S: Ein Komponist um 1500: Josquin Desprez — S: Lektüre musiktheoretischer Quellen des 15. und 16. Jahrhunderts — S: Debussy und die europäische Musik um 1900 (gem. mit Frau Dr. R. Groth). □ Dr. H. Haase: Ü: Stimmheft und Chorbuch: Textierte Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. E. Hickmann: Musik des Altertums — Ü: Instrumentenkunde II: Musikinstrumente und instrumentale Musizierformen der Renaissance — S: Musik des Mittleren Ostens. □ Dr. Horn: S: Editionspraxis I: Vokalmusik des 18. und 19. Jahrhunderts — Musik für Kammerensemble: Vivaldi — Zelenka — Bach. □ Prof. Dr. R. Jakoby: Symphonische Musik im 19. Jahrhundert. Vorlesung und Übung (gem. mit Prof. Dr. G. Katzenberger im Rahmen des studium generale der Universität Hannover). □ Prof. Dr. G. Katzenberger: Pros: Erarbeiten einer Biographie (C. Ph. E. Bach) — S: Französische Musik um die „Groupe de Six“ — Literaturkunde: Solistische Vokalmusik II — Hörkolloquium: Vokalmusik in großen Besetzungen. □ Prof. Dr. P. Schnaus: Formenlehre IV. Zur Formgeschichte seit Beethoven (1) — S: Robert Schumanns Sinfonik und Kammermusik — S: Das deutsche Klavierlied bis zum Tode Franz Schuberts. □ Prof. G. Schumann: Zur Geschichte der Kammermusik — Liedkunde: Das Kunstlied von Mozart bis Schubert (1). □ Prof. Dr. R. Jakoby u. a.: Kolloquium für Teilnehmer am Aufbaustudiengang Musikwissenschaft/Musikpädagogik.

Heidelberg. Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Musik in Byzanz. □ Prof. Dr. L. Finscher: Voraussichtlich Forschungsfreiemester — Doktorandenseminar. □ Frau Dr. A. Laubenthal: Pros: Notationskunde — Pros: Orlando di Lasso. □ Dr. W. Linden: Pros: Analyse, Übung zum Werk Luigi Nonos. □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: Notation und Vortrag — am Beispiel der japanischen Musik (mit Ü) (4, 14-tgl.). □ Dr. G. Morche: S: Das Melodram. □ Prof. Dr. H. Schneider: Die Anfänge der Neuen Musik — S: J.-Ph. Rameau — S: Methoden der Musikwissenschaft. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Theatermusik in Südostasien. □ Dr. L. Welker: Pros: Instrumentalmusik der Renaissance — Pros: Guillaume de Machaut.

Hildesheim. Lehrbeauftr. Dr. G. Batel: Pros: Theorien der Musiktherapie. □ Priv.-Doz. Dr. W. Keil: Pros: J. S. Bach und seine Zeit — Pros: Das kontrapunktische Prinzip — S: Adornos „Philosophie der Neuen Musik“ (1) — S: Examenskolloquium (1) — S: Béla Bartóks Streichquartette. □ Prof. Dr. W. Löffler: Die akustischen Grundlagen der Musik — Pros: Instrumentenkunde. □ Akad. Rätin Frau Dr. Rieger: Die Musikerin im 18. Jahrhundert — Pros: Methoden der Filmanalyse — S: W. A. Mozart: Leben und Werk 1777–1779. □ Prof. Dr. R. Weber: Neue Musik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Dr. Prisor: Pros: Musik und Politik. □ Lehrbeauftr. Schaper: S: Arbeitsfeld Musikschule.

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Mozart — S: Das Lied von Reichardt bis Zelter — Konversatorium. □ Dr. I. El-Mallah: Musik und Tänze des Sultanats Oman. □ Dr. R. Gstrein: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. R. A. March: Gregorianik. □ Frau Dr. M. Fink: Pros: Instrumentalschulen im 19. Jahrhundert. □ Dr. G. Andergassen: Richard Strauss.

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Geschichte, Methoden und Grenzen der musikalischen Analyse — Ober-S: Petrarca- und Tasso-Vertonungen. □ Prof. Dr. U. Michels: Die Romantik — Die Musikgeschichte der Renaissance — S: Igor Strawinsky — Ober-S: Das Spätwerk Beethovens. □ Prof. Dr. P. Andraschke: S: Balladenkompositionen zwischen Schubert und Brecht/Weill. □ Dr. H. Möller: S: Frühe serielle Kompositionen: Boulez, Stockhausen, Babbitt — S: Stationen mittelalterlicher Mehrstimmigkeit. □ Dr. R. Determann: S: Die Oper im 18. Jahrhundert.

Kassel. Prof. Dr. K. Kropfinger: Beurlaubt. □ Prof. Dr. A. Nowak: Musik um 1900 — S: Kammermusik der Wiener Klassik — S: Spätromantische Harmonik — Kolloquium: Max Weber: Die rationalen und soziologischen Grundlagen der Musik. □ Dr. Th. Phleps: S: Geschichte des deutschen Schlagers. □ Prof. Dr. H. Rösing: Musikpsychologie (Einführung in die Systematische Musikwissenschaft II) — S: Mozart heute — Musik für alle? — S: „Große“ Oper II: Von Monteverdi bis B. A. Zimmermann — Ü: Musik und bildende Kunst — Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wechselbeziehungen. □ Prof. Dr. E. Reimer: J. S. Bachs geistliche und weltliche Kantaten — S: Einführung in die musikalische Analyse — S: Zur Geschichte der nicht-professionellen Musikausbildung — S: Wagners „Meistersinger“. □ Prof. W. Sons: S: Neue Musik — Annäherung und Verstehen.

Kiel. Priv.-Doz. Dr. Chr. Berger: Ü: Die Motette im 14. Jahrhundert — Ü: Mozart: „Le nozze di Figaro“. □ Prof. Dr. Fr. Krummacher: Musikgeschichte im 17. Jahrhundert — Ü zur Vorlesung (mit Einführung in die Tabulaturnotation) — Musik der Nationalromantik in Skandinavien (1) — Ü zur Vorlesung (1). □ Prof. Dr. H. W. Schwab: S: Gattungen der Musik-Komödie im 18. Jahrhundert (3). □ Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer: Die „Eroica des deutschen Volkes“ — Funktionen der Musik im nationalsozialistischen Deutschland — S zur Vorlesung. □ Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, N.N., Prof. Dr. H. W. Schwab, Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ Priv.-Doz. Dr. Chr. Berger, Dr. C. Debryn, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, N.N., S. Oechsle M.A., Prof. Dr. H. W. Schwab, Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer, Dr. M. Struck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Die „Neue Musik“ nach 1600 — Pros: Die Variation im 18./19. Jahrhundert — Haupt-S: Die Musikanschauung im 20. Jahrhundert. Das Schrifttum zu Ästhetik, Philosophie und Theorie der Musik. □ Prof. Dr. D. Kämper: Haupt-S: Monteverdis Frühwerk. Madrigal und Musiktheater. □ Prof. Dr. H. Schmidt: Die Messe im 19. Jahrhundert — Haupt-S: Carl Philipp Emanuel und Johann Christian Bach. □ Dr. D. Gutknecht: Pros: Joseph Haydn — Die Streichquartette. □ Prof. Dr. R. Günther: Japanische Musik des 20. Jahrhunderts — Tradition in der Moderne — Pros: Die Musik Nordafrikas — Haupt-S: Musik des Balkan (nur für Musikethnologen). □ Prof. Dr. J. P. Fricke: Gehörorientierte Aussteuerung in der Sendung — Pros: Akustik der Musikinstrumente — Haupt-S: Informationspsychologische Aspekte des Musikhörens — Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft (1, 14-tgl.). □ Dr. P. Gülke: Leoš Janáček. □ Dr. M. Ger-vink: Pros: Die Stilrichtungen der Neuen Musik der 1920er und 30er Jahre — Ü: Musikgeschichte im Überblick I. □ H. D. Reese: Pros: Einführung in die traditionelle Musik Chinas. □ W. Jellinek: Ü: Musik in den Medien II. □ Lektor Dr. L. Danilenko: Ü: Digitale Verarbeitung akustischer Signale.

Mainz. Prof. Dr. Chr. H. Mahling: Johannes Brahms — Pros: Die Opern Alban Bergs — Haupt-S: Paul Hindemith — Doktorandenkolloquium. Besprechung von Magister- und Promotionsarbeiten (2, 14-tgl.) (gem. mit Prof. Dr. W. Ruf und Dr. M. Schuler). □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Einführung in die Musikwissenschaft — Pros: Die Entwicklung der Variationsform — Haupt-S: Die sinfonischen Werke von Anton Bruckner — Kolloquium für Doktoranden und Magistranden. □ Prof. Dr. W. Ruf: Musik nach 1945 — Haupt-S: Kagel und Cage. □ H. J. Bracht M.A.: Pros: Richard Wagner — Parsifal. □ J. Neubacher: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und die musikwissenschaftliche Arbeitsweise. □ H. Pöllmann: Ü: Musik und Medien IV: Musik in den audiovisuellen Medien.

Marburg. Prof. Dr. H. Heussner: Tradition und Anspruch der Sinfonie bis zur Klassik — Pros: Quellenkunde und Paläographie des Gregorianischen Choral — S: Die Klavierkonzerte W. A. Mozarts. □ Prof. Dr. W. Seidel: Vertonungen der Passion Christi — Pros: Lektüre und Interpretation eines musiktheoretischen

Textes (Johann Mattheson: Der vollkommene Capellmeister, 1739) — S: Maeterlincks „Pelléas et Mélisande“ in Kompositionen von Fauré, Schönberg und Debussy — Kolloquium: Besprechung eigener Arbeiten und von Neuerscheinungen (Noten und Platten). □ Prof. Dr. M. Weyer: Die Musik deutscher Städte und Länder (I: Schlesien bis 1945) — Zur Geschichte des Orchesters vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. □ Schmidt: Pros: Zur Geschichte des italienischen Madrigals im 16. Jahrhundert (mit quellenkundlichen Übungen). □ Frau S. Henze-Döhring: S: Die Opere serie Gioacchino Rossinis.

München. *Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Th. Göllner: Bachs Passionen einschließlich ihrer Vor- und Wirkungsgeschichte — Haupt-S: Bachs Passionen (3) — Pros: Biblische Historien des 17. Jahrhunderts — Oberseminar. □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: „Harmonie“ im Orchester der Wiener Klassik — Haupt-S: Michael Praetorius, Syntagma musicum II (De organographia) (3) — Ü: Grundbegriffe der musikalischen Akustik — Absolventenseminar. □ Dr. R. Schlötterer: Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe. □ Dr. R. Nowotny: Ü: Zur Venezianischen Oper des 17. Jahrhunderts (mit Aufführungsversuchen) (3). □ F. Körndle M.A.: Pros: Die Organa der Notre-Dame-Schule — Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. H. Leuchtmann: Ü: Die Musik des 16. Jahrhunderts: Quellen und Editionen. □ Dr. I. El-Mallah: Ü: Die Musik einer alten Kultur: Sultanat Oman (mit Videovorführungen). □ Dr. K. P. Richter: Ü: Die Ausbreitung der Alten Musik und historischer Klangbilder durch Tonträger im 20. Jahrhundert. □ Dr. R. Schulz: Ü: Stockhausen, Boulez, Nono. □ Prof. K. Schnorr: Ü: Orgelmusik bis J. S. Bach: Schriftliche Aufzeichnung und Satz, Instrument und Spiel. □ Dr. V. Ivanoff: Ü: Notenschrift, Bild und Erklängen in der Musik des Mittelalters und der Frührenaissance. □ J. Nowaczek: Ü: Ballo — Balletto. Eine Gegenüberstellung höfischer Tänze des 15. und 16. Jahrhunderts.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. J. Schläder: Haupt-S: Das Opern-Tableau — Die Opernbühne im 19. Jahrhundert. □ W.-D. Seiffert M.A.: Ü: Einführung in die Musiktheaterwissenschaft. □ Frau Dr. J. Liebscher: Pros: Die Ouvertüre: Komposition und Dramaturgie in der Oper — Pros: Verdis Otello in den Inszenierungen Steins und Felsensteins. □ Prof. Dr. H.-P. Bayerdörfer: Haupt-S: Faust auf dem Musiktheater (gem. mit Prof. Dr. J. Schläder). □ Prof. Dr. J. M. Fischer: Haupt-S: Exotismus in der Oper. □ Dr. G. Heldt: Pros: Verdis Opern.

Münster. Prof. Dr. Chr. Ahrens: Pros: Orchester und Ensemble in außereuropäischer Musik. □ Prof. Dr. W. Schleppehorst: Das Instrumentalkonzert der Wiener Klassik — Haupt-S: Orgelbau und Orgelmusik in den Niederlanden — Haupt-S: Die Kammermusik von Johannes Brahms — Doktorandenkolloquium. □ Priv.-Doz. Dr. W. Voigt: Nicht gemeldet. □ Dr. A. Beer: Pros: Deutsches Musikschrifttum vom 16. bis 17. Jahrhundert — Musik als Zeitspiegel vom Mittelalter bis zur Gegenwart — Instrumentalmusik des Frühbarock — Ü: Gewußt wo? Einführung in die musikwissenschaftliche Literatur. □ Dr. A. Gerhard: Pros: Lieder nach Texten von Heinrich Heine (Einführung in die musikalische Analyse). □ Dr. D. Riehm: Pros: Instrumentenkunde: Chordophone — Ü: Musikgeschichte im Überblick II. □ Dr. M. Witte: Pros: Mozarts Sinfonien — Eine Einführung in ihre Formen.

Oldenburg. Lehrbeauftr. Buckland: Ü: Bartóks Klavierkonzerte. □ Priv.-Doz. Dr. P. Schleuning: Ü: Mahlers 9. Sinfonie. □ Lehrbeauftr. Meyer-Denkmann: Ü: Musikalisches Theater seit den 60er Jahren. □ Prof. Dr. F. Ritzel: Ü: Live-Vertonungen von Stummfilmen als didaktisches Modell — S: Filmgeschichte Teil II — S: Der Lili-Marleen-Mythos. □ Prof. Dr. Heimann: S: Musikgeschichte im Überblick I: Die Musik des Mittelalters — S: Geschichte der Musikpädagogik im Überblick (12.–19. Jahrhundert) — S: Musikpädagogische Ansätze im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. U. Günther: S: Bachs Brandenburgische Konzerte I — Orff-Schulwerk und Orff-Instrumente I (gem. mit Wiss. Mitarb. C. Teeling). □ Priv.-Doz. Frau Dr. F. Hoffmann: S: Clara und Robert Schumann II (gem. mit Priv.-Doz. Dr. P. Schleuning). □ Wiss. Mitarb. C. Teeling: S: Die vergessenen Sinfoniker: Englische Komponisten der letzten 100 Jahre. □ Prof. G. Becerra-Schmidt: S: Die jüdische Komponente im Leben und Werk A. Schönbergs. □ Prof. Dr. W. M. Stroh: Selbst-erfahrung als Ware — Aspekte des aktuellen Musiklebens — S: Leben für Musik — Begabungsforschung und -förderung — S: Das harmonikale Weltbild — Tonsysteme in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Osnabrück. Prof. Dr. W. Heise: S: Einführung in die Musikpädagogik — S: Zum Problem eines musikalischen Lehrgangs in der Grundschule — S: Kolloquium — S: John Curwen — Werk und Wirkung. □ Prof. Dr. H. Kinzler: S: Analyseprobleme neuerer Neuer Musik — S: Zur Sprachähnlichkeit von Musik: der linguistisch-generative Aspekt (gem. mit Prof. Dr. S. Kanngießer). □ Prof. Dr. H.-Chr. Schmidt: Musik zum Kennenlernen: Ausgewählte Oratorien — Geschichte und Ästhetik der Filmmusik — S: Vorbereitungsveranstaltung zum Schulpraktikum: Texte zur Didaktik der Neuen Musik — S: Symbolik und Gestik in

der Musik I. □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: S: Einführung in die Historische Musikwissenschaft — S: Gestaltungsprinzipien barocker Musik — S: Das Klavierwerk Franz Schuberts.

Regensburg. Prof. Dr. Dr. W. Kirkendale: Musikgeschichte I: Von der Antike bis ca. 1600 (4) — Zur musikalischen Rhetorik — Ü: Kolloquium für Examenkandidaten. □ Prof. Dr. D. Hiley: Die mehrstimmige Musik von den Anfängen bis ca. 1200 — Hauptwerke der Musik des 20. Jahrhunderts — Ü: Übung zur Vorlesung — S: Die Instrumentalmusik bis ca. 1600. □ Dr. S. Gmeinwieser: Joseph Haydns Sinfonien. □ Jörg Riedlbauer M. A.: Pros: Die italienische Oper im 18. Jahrhundert vor Mozart (2) — Ü: Musikhistorische Bestimmungsübung (2).

Saarbrücken. Prof. Dr. W. Braun: Instrumentale Ensemblemusik bis 1700 — Pros II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 — S: Musikalische Denkmalpflege. □ Prof. Dr. W. Frobenius: Ars antiqua — Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik — S: Übung zur Vorlesung. □ Dr. J. Böhme: Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer — Geschichte der Ensemblemusik II — Geschichte der Kirchenmusik II. □ Frau Dr. N. Schwindt-Groß: Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. T. Widmaier: Musikwissenschaft und Rundfunk II (gem. mit W. Korb) — Sozialgeschichte der Berufsmusiker. □ A. Waschbüsch: Musik-Datenverarbeitung. □ Dr. T. Schmitt: Zur Analyse von Werken G. Ligetis. □ A. Scheib: Komponisten im Exil nach 1933. □ Prof. Dr. W. Braun, Prof. Dr. W. Frobenius: Doktorandenseminar.

Salzburg. Prof. Dr. G. Croll: S: Interpretationsstudien anhand von Musikerhandschriften des 17.–19. Jahrhunderts — S: Seminar für Dissertanten. □ Frau Dr. S. Dahms: Opern-, Ballett- und Theaterreformen im Zeitalter der Aufklärung. □ Dr. St. Engels: Pros: Lateinische Musiktraktate des Mittelalters. □ Prof. Dr. F. Fördermayr: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft II (2, 14-tgl.) — Die Musik des Nahen Ostens in vorislamischer Zeit II (1). □ Dr. P. R. Frieberger OPræm: Österreichische Kirchenmusik nach 1945 (1) — Das Luthersche Gemeindelied in Bearbeitungen (1). □ Prof. Dr. G. Gruber: S: Seminar für Diplomanden (1). □ Gratzner: Pros: Orientierungspunkte in der Kompositionsgeschichte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. H.-P. Hesse: Musikinstrumentenkunde — Pros: Denkrichtungen in der Musikästhetik. □ Dr. E. Hintermaier: Pros: L. Mozart. Leben und Werk. □ Dr. A. Lindmayr: Pros: J. S. Bach. Das geistliche Kantatenwerk — Pros: Notationskunde I: Weiße Mensuralnotation. □ Prof. Dr. S. Mauer: S: Methoden der Musikgeschichtsschreibung. □ Dr. Th. D. Schlee: O. Messiaen. Leben, Werk, Wirkung. □ Dr. A. Tuburu: Pros: Einführung in Funktion u. Notation des afrikanischen Tanzes II. □ Frau Dr. W. Woitas: Pros: Deutscher Ausdruckstanz — ein künstlerisches Phänomen der Zwischenkriegszeit (gem. m. Jeschke). □ Dr. G. E. Winkler: Pros: Musikalische Satzlehre II — Pros: Musikanalyse II.

Salzburg. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. W. Roscher: Außereuropäische Musikkulturen und Weltmusik heute — Kulturgeschichte und musikalische Gegenwart — Problemgeschichte der Musikästhetik und Musikphilosophie — Geschichte musikalischer Improvisation in Beispielen — S: Dissertantenseminar: Ästhetische als didaktische Probleme der Musikpädagogik — S: Zur Theorie und Praxis Integrativer Musikpädagogik und Polyästhetischer Erziehung (gem. mit Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer) — S: Ensemblespiel, Ensembleimprovisation, Ensembleleitung — Ü: Erfahrung musikalischer und gesamt-künstlerischer Gestaltung (gem. mit Lehrbeauftr. Mag. Chr. Gruber, Lehrbeauftr. Mag. E. Lachinger, Lehrbeauftr. Mag. Dr. Dr. W. Mastnak). □ Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer: Kulturen und ihr künstlerischer Ausdruck — Pros: Einführung in die Technik wissenschaftlicher Arbeiten — Ü: Einführung in die Schulpraxis der Musikerziehung (gem. mit Lehrbeauftr. Mag. Chr. Gruber, Lehrbeauftr. Mag. E. Lachinger, Lehrbeauftr. Dr. Dr. W. Mastnak).

Tübingen. Doz. Dr. A. Gerstmeier: Musikgeschichte II — S: Orpheus-Vertonungen des 17. und 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. U. Siegele: S: Aspekte der materiellen Situation Bachs in Leipzig (3) — S: Beethovens „Eroica“ (3) — S: Bachs Orgelbüchlein. □ Priv.-Doz. Dr. Th. Kohlhasse: Pros: Palaeographie des Gregorianischen Chorals (3). □ Dr. A. Sumski: Ü: Instrumentationskunde (1). □ G. Bernard-Krauß: Ü: Folkloristische Elemente in der Musik von Grieg und Sibelius. □ H. Schick: Ü: Die Organa der Notre-Dame-Epoche. □ Prof. Dr. W. Dürr, Doz. Dr. A. Gerstmeier, Prof. Dr. M. H. Schmid, Prof. Dr. U. Siegele: Projektseminar: Monteverdi, „Orfeo“.

Wien. Prof. Dr. O. Wessely: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Heinrich Schütz und seine Zeit II (4) — Dissertantenseminar. □ Prof. Mag. Dr. F. Fördermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft II — Einführung in die Ethnomusikologie II — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar — Die Musik Indiens II — S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. W.

Pass: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar (1) — Musikgeschichte I — Notationskunde IV: Musikalische Notationen des 20. Jahrhunderts (mit Ü) — Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar (gem. mit Prof. Dr. E. Würzl) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar (gem. mit Prof. Dr. F. Wallner) — Mozart VI (1) — Konversatorium zu den Vorlesungen — S: Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Prof. Dr. M. Huglo: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Sequenzen — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Ausgewählte musiktheoretische Handschriften aus österreichischen Bibliotheken und Archiven — Die Musiktheorie im Mittelalter — Kolloquium: Aktuelle Fragen und Projekte der internationalen musikalischen Mediävistik. □ Prof. Dr. F. Kerschbaumer: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet des Jazz II. □ Prof. Doz. Dr. Dr. J. Angerer: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Prof. Doz. Dr. Th. Antonicek: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar II (1) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Ü: Antonio Vivaldi — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Prof. Doz. Dr. H. Seifert: Einführung in die Methoden der Analyse II (mit Ü) — Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (1). □ Doz. Dr. G. Kubik: Die Musik Schwarzafrikas I. □ Doz. Dr. L. Kantner: Französische Oper bis Rameau — Katholische Kirchenmusik in Böhmen im 18. und 19. Jahrhundert — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Frau Prof. Dr. E. Haselauer: Musiksoziologisches Seminar II — Grundzüge der Musiksoziologie — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Dr. O. Elschek: Musikinstrumente und ihre Musik — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar zur Vorlesung. □ Doz. Dr. E. Hilmar: Erstellung eines Lexikons am Beispiel Schubert (1) (gem. mit Prof. Dr. Th. Antonicek). □ Dr. K. Schnürl: Notationskunde III (mit Ü). □ Dr. H. Knaus: Musikgeschichte I (mit Ü). □ Dr. G. Adamo: Einführung in die Volksmusik Italiens II: Probleme der Analyse. □ Dr. W. A. Deutsch: Psychoakustik II — Psychoakustik IV. □ Frau Dr. M. Handlos: Ü: Musikwissenschaftliches Proseminar. □ Dr. M. Angerer: Einführung in die Geschichte der Musikästhetik II. □ Dr. H. Kowar: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar. □ Prof. L. Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts II. □ Dr. G. Stradner: Einführung in die historische Instrumentenkunde II.

Wien. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. G. W. Gruber: Begriff und Geschichte der Programmmusik — S: Humor in der Musik. □ Prof. Dr. G. Scholz: S: Gustav Mahler und die Neue Musik (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — S: Das Musikdrama zu Beginn des 20. Jahrhunderts (gem. mit Dr. M. Saary). □ Dr. G. W. Gruber: S: Zur Analyse von Werken vor 1600. □ Prof. Dr. F. C. Heller: Die Sinfonien Joseph Haydns — Musikästhetik — Das Streichquartett (gem. mit Dr. C. Knotik) — Musikalische Zeitgeschichte (gem. mit Mag. A. Mayer). □ Dr. C. Knotik: Musikleben im 19. Jahrhundert. □ Dr. P. Revers: Musik des Impressionismus. □ Dr. Chr. Glanz: Entwicklung und Rezeption des Jazz — Ein Überblick (gem. mit Dr. M. Permoser). □ Frau Prof. Dr. I. Bontinck: Systeme der Musiksoziologie — S: Musiksoziologie 2 (gem. mit Mag. E. Ostleitner) — Musiksoziologie 4 — Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Prof. Dr. D. Mark: S: Elektronische Medien in der kulturellen Kommunikation — S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Prof. Mag. Dr. H. Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis — Aufführungspraxis der Vokalmusik II — S: Rhetorik und rhetorische Symbolik in der Musik der Wiener Klassik — S: Notationskunde II (schwarze und weiße Mensuralnotation) — S: Vergleichende Interpretationskritik (Musik des Barock) — Diplomanden- und Dissertantenseminar.

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenkandidaten) — Oratorische Kantaten der 20er und 30er Jahre — Ü: Werke des mittleren Beethoven (1808–1810) — Ü: Die Kammermusik von Schostakowitsch. □ Prof. Dr. M. Just: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenkandidaten) — Das mehrstimmige deutsche Lied bis Lasso — Haupt-S: Quellenstudien zur Musik der Renaissance — Ü: Kammermusik der Wiener Schule. □ F. Heidlberger M.A.: Ü: Orchester und Besetzung bei Haydn und Mozart — Musikhistorischer Kurs: Musik seit 1918. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. M. Zenck: Ü: Deutsche Oper der 60er und 70er Jahre.

Zürich. Prof. Dr. M. Lütolf: Quellen zur Musikgeschichte des ersten Jahrtausends (1) — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft II (1) — Notationen im 13. und 14. Jahrhundert — S: Musik des Mittelalters: Die Überlieferung am Oberrhein. □ Prof. Dr. K. von Fischer: Beethovens Streichquartette (1). □ Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Die musikalische „Moderne“ — S: Übungen zur Musik zwischen 1830 und 1848 — Kolloquium: Zeitschriftenlektüre 19. Jahrhundert. □ B. Hangartner: Pros: Gregorianischer Choral: Einführung in die Semiologie. □ Dr. D. Baumann: Ü: Historische Instrumentenkunde (1). □ Dr. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulaturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts II. □ P. Wettstein: Ü: Analytisches Musikhören II (1). □ H. U. Lehmann: Pros: Analyse ausgewählter Musikwerke des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. W. Laade: Ü: Musikethnologie Indo-Amerikas. □ Prof. Dr. A. Mayeda: Einführung in die Musik Japans (mit Ü). □ U. Frauchiger: Ü: Musik und Kommerz (ialismus) (1).